

Verzicht für das Gemeinwohl: Eine Analyse des Beitrags der Gemeinwohl- Ökonomie für unternehmerische Suffizienz

GWÖ Check-In 05.06.2024
Regionalgruppe Oldenburg

Marco Dorow
M.A. Sustainability, Economics and
Management

Wann war das Jahr 2023 in Deutschland zu Ende?

Country Overshoot Days 2024

When would Earth Overshoot Day land if the world's population lived like...



For a full list of countries, visit overshootday.org/country-overshoot-days.



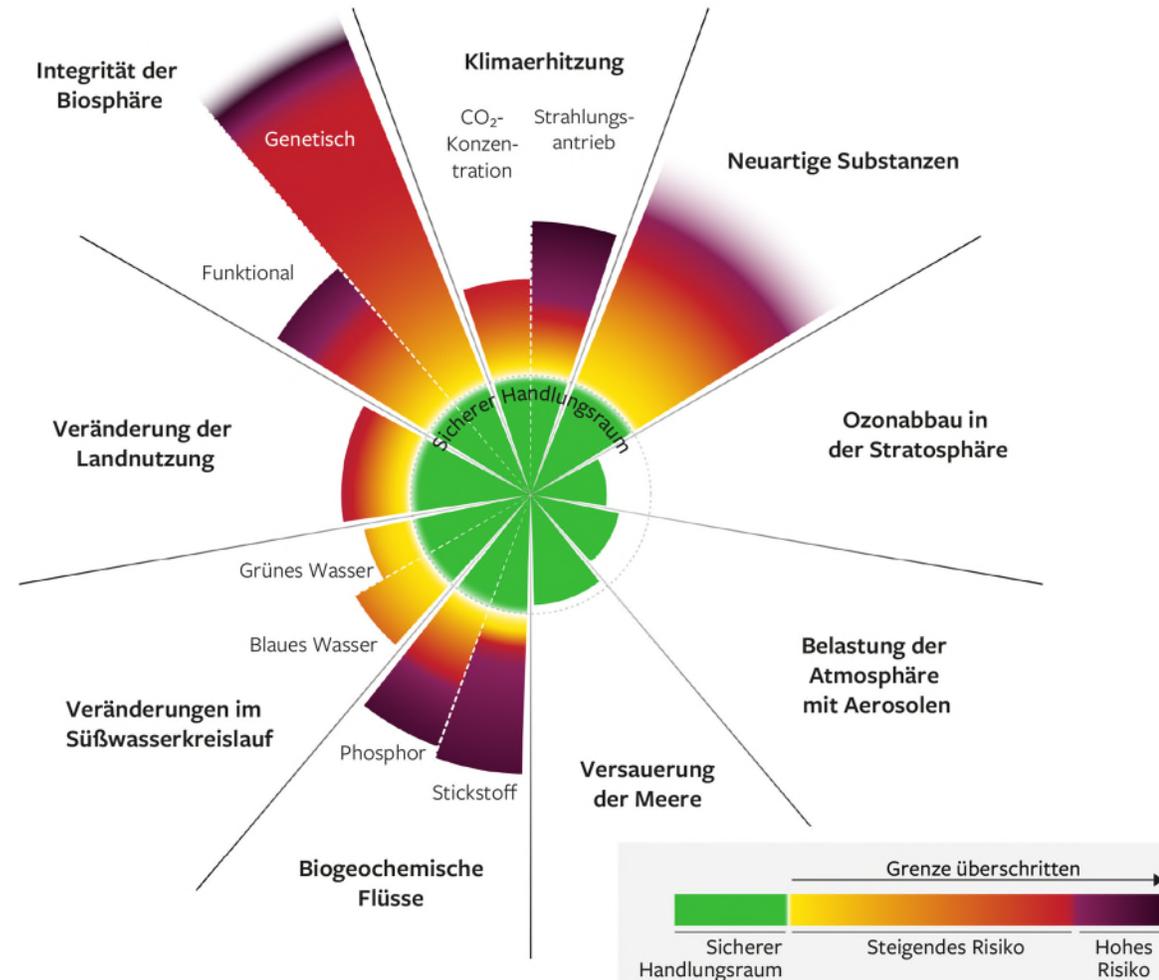
EARTH
OVERSHOOT
DAY

Source: National Footprint and Biocapacity Accounts, 2023 Edition
data.footprintnetwork.org



Global Footprint Network
Advancing the Science of Sustainability

Wo stehen wir global bei den neun planetaren Grenzen?



Quelle: Richardson et al., Science Advances 9, 2023 (CC BY-NC 4.0), deutsche Übersetzung: Sachverständigenrat für Umweltfragen 2023

Agenda

1. Motivation
2. Forschungsfrage
3. Definition unternehmerische Suffizienz
4. Gemeinwohl-Ökonomie
5. Methodisches Vorgehen
6. Bewertungsrahmen unternehmerische Suffizienz
7. Wesentliche Ergebnisse
8. Diskussion

Forschungsfrage und Teilfragen

– Forschungsfrage:

- Welchen Beitrag kann eine mehrfache Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)-Bilanzierung für deutsche Unternehmen bei der Förderung der unternehmerischen Suffizienz leisten?

– Teilfragen:

1. Inwieweit kann die GWÖ mit ihrer Gemeinwohl-Bilanzierung ein effektives Instrument zur Förderung von Suffizienz in deutschen Unternehmen sein?
2. Sorgt eine mehrfache GWÖ-Bilanzierung dafür, dass diese Unternehmen im Zeitverlauf suffizienter wirtschaften als zuvor?

Exkurs: Effizienz, Konsistenz und Suffizienz

effizienz

Besser produzieren:
Also das Gleiche, aber mit
weniger Ressourcen und
weniger CO₂-Ausstoß



Energiesparlampen sind ein
Beispiel für Effizienz. Genau
wie Passivhäuser, A+++Kühl-
schränke und 3-Liter-Autos.

Problem: „Rebound-Effekt“
Ressourceneinsparungen werden
kompensiert, da mehr konsumiert
wird (z.B. der alte Kühlschrank läuft
im Keller weiter)

konsistenz

Anders produzieren:
Einen Kreislauf von Produktion
und Konsum herstellen. Nichts
ist Müll, alles wird wiederver-
wertet. Wie in der Natur.



Erneuerbare Energien sind
ein Beispiel für Konsistenz.
Genau wie kompostierbare
T-Shirts, Maisstärketüten
und essbare Verpackung.

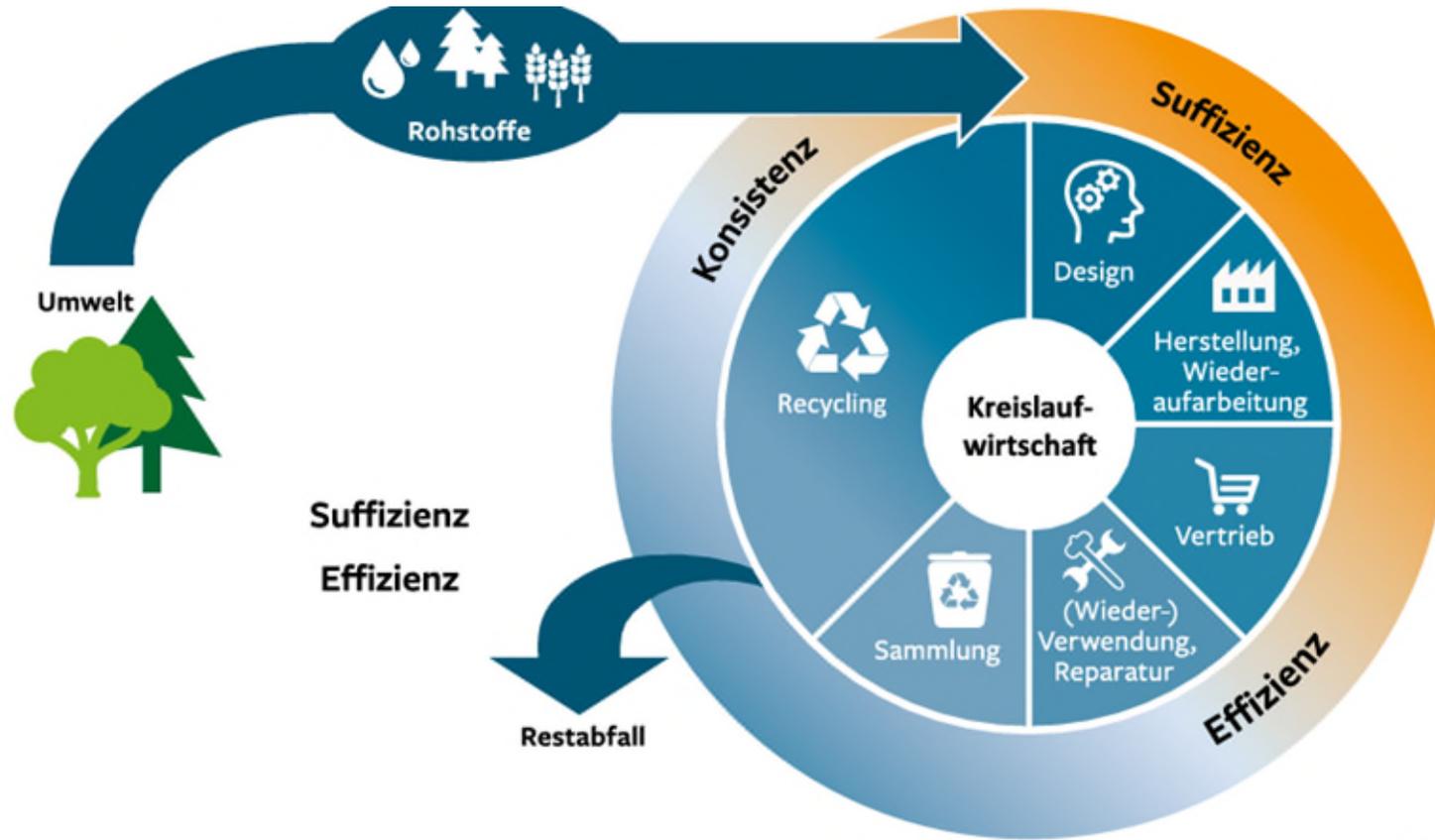
Problem: Geschlossene Stoffkreisläufe
(z.B. „cradle to cradle“) sind erst zu
einem sehr geringen Teil verwirklicht

suffizienz

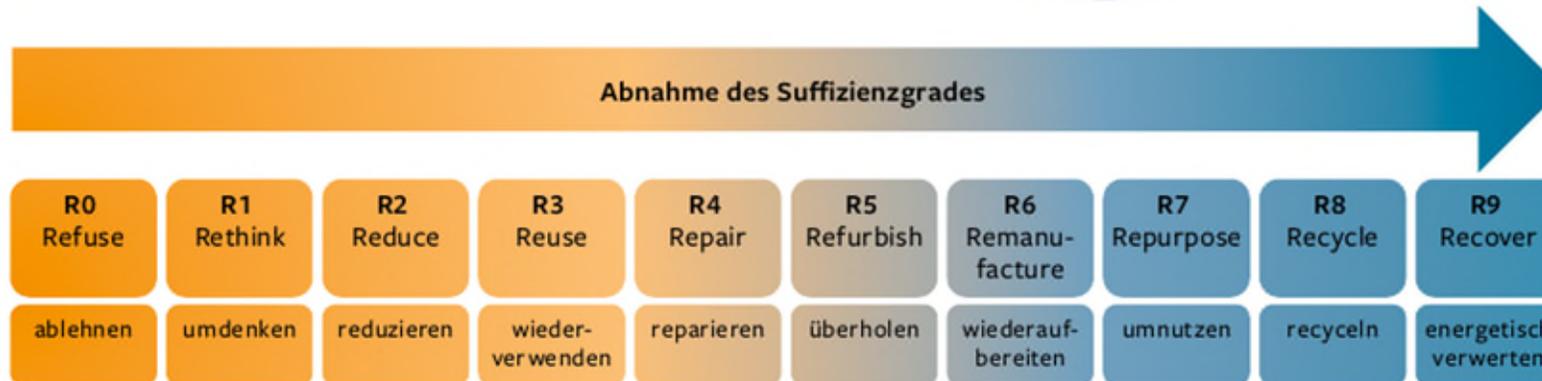
**Weniger produzieren und
konsumieren: Mehr nutzen
statt besitzen, Genügsamkeit
üben und sich von Wohlstands-
müll befreien.**



Bibliotheken,
Werkzeugverleih
und carsharing sind
Suffizienzbeispiele.
Vor allem geht es jedoch um die Frage
nach dem „genug“, eingeschränkten
Konsum und Rahmenbedingungen,
die dies erleichtern.



Leseempfehlung:
Suffizienz als
„Strategie des
Genug“:
Eine Einladung zur
Diskussion
(Sachverständigenrat
für Umweltfragen,
2024)



Definition unternehmerische Suffizienz

- Umfasst alle Strategien und Maßnahmen eines Unternehmens mit folgenden Zielen:
 - Reduktion von sozialen und ökologischen Auswirkungen des Handelns der Kund*innen **und**
 - Reduktion bzw. Verzicht auf ressourcenintensive Produkte und Dienstleistungen
- Umfasst **auch** die Veränderung von gesellschaftlichen Praktiken:
 - Verlängerte Produktnutzungsdauer
 - Grundsatz des „Nutzens statt Besitzens“

Die Gemeinwohl-Ökonomie

- 2010 in Wien als Bewegung gestartet
- Beschreibt eine **alternative Wirtschaftsordnung**:
 - Liberale und ethische **Marktwirtschaft**
 - **Gemeinwohlmaximierung** statt Gewinnmaximierung
 - **Kooperation** statt Konkurrenz
 - **Gemeinwohl-Prüfung** für Investitionen
 - **Gemeinwohl-Bilanz** für Unternehmen
 - **Gemeinwohl-Produkt** für eine Volkswirtschaft



Die Gemeinwohl-Ökonomie



4.590
Mitglieder

1.078
Unternehmen

171
Regionalgruppen

44
Kommunen

35
Länder

GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

| WERT | MENSCHENWÜRDE | SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT | ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT | TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG |
|---|--|--|--|--|
| BERÜHRUNGSGRUPPE | | | | |
| A: LIEFERANT*INNEN | A1 Menschenwürde in der Zulieferkette | A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette | A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette | A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette |
| B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN | B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln | B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln | B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung | B4 Eigentum und Mitentscheidung |
| C: MITARBEITENDE | C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz | C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge | C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden | C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz |
| D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN | D1 Ethische Kund*innenbeziehungen | D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen | D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen | D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz |
| E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD | E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen | E2 Beitrag zum Gemeinwesen | E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen | E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung |



Methodisches Vorgehen

– Beantwortung der Teilfragen:

1. Inwieweit kann die GWÖ mit ihrer Gemeinwohl-Bilanzierung ein effektives Instrument zur Förderung von Suffizienz in deutschen Unternehmen sein?

Methode:

Analyse des jeweils aktuellen GWÖ-Berichts von sechs mehrfach GWÖ-bilanzierten deutschen Unternehmen zur Bewertung der zum Berichtszeitpunkt dargestellten unternehmerischen Suffizienzmaßnahmen anhand eines eigenen Bewertungsrahmens

→ Auswertung: Qualitative Dokumenten-Inhaltsanalyse nach Kuckartz und Rädiker (2022)

Methodisches Vorgehen

– Beantwortung der Teilfragen:

2. Sorgt eine mehrfache GWÖ-Bilanzierung dafür, dass diese Unternehmen im Zeitverlauf suffizienter wirtschaften als zuvor?

Methode:

Durchführung von vier Expert*inneninterviews mit den Nachhaltigkeitsmanager*innen / Geschäftsführer*innen von vier mehrfach GWÖ-bilanzierten deutschen Unternehmen

→ Fokus der Interviews: Wirtschaften die Unternehmen durch die Mehrfachbilanzierung suffizienter?

→ Auswertung: Qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz und Rädiker (2022)

Ausgewählte deutsche mehrfach GWÖ-bilanzierte Unternehmen

| Unternehmen | Branche | Standort | Geschäftsmodell | Unternehmensgröße (Mitarbeitende) |
|--------------------------------|----------------|----------------------|-----------------|--------------------------------------|
| Ökofrost | TK-Produzent | Berlin | B2B | Klein (<50) |
| Cibaria | Filialbäckerei | Münster (Westf.) | B2C | Mittel (<250) |
| Märkisches Landbrot | Lieferbäckerei | Berlin | B2B | Mittel (<250) |
| Sonnendruck | Druckerei | Wiesloch (BaWü) | B2B | Klein (<50) |
| Sparda Bank München | Finanzwesen | München | B2C | Groß (>250) |
| Bodan | Bio-Großhandel | Überlingen (BaWü) | B2B | Mittel (<250) |

Analysierte GWÖ-Berichte und geführte Interviews

| Unternehmen | GWÖ- Berichte | Berichtsanalyse | Expert*innen- interview |
|---------------------|--------------------------|------------------------|------------------------------------|
| Sparda Bank München | 5 | 2021 | Nein |
| Bodan | 5 | 2020 | Nein |
| Märkisches Landbrot | 4 | 2021 | 13.12.2023 |
| Ökofrost | 4 | 2022 | 05.12.2023 |
| cibaria | 3 | 2021 | 11.12.2023 |
| Sonnendruck | 3 | 2020 | 14.12.2023 |

| | | Nutzungsperspektive | | | |
|------------------------------|------------------------------------|---|---|------------------------------------|--|
| | | Konsum- verhalten überdenken | Wiederverwen- dung von Vorhandenem | Reduktion des Konsums | Verweigerung des (Über-)Konsums |
| Managementperspektive | Entschleunigung | Nachhaltige Alternative | Angebot reparierter Produkte | Verlängerung Produktlebensdauer | Anregung zur Konsum- verweigerung |
| | Entrümpelung | Geringerer Ressourcen- einsatz | B2C-Verkauf gebrauchter Produkte | Vielseitige Produktnutzung | Internes Ziel Umsatzreduktion |
| | Entflechtung | Nachverfolg- bare kürzere Lieferketten | Lokaler Wieder- verkauf von Gebraucharti- keln | Priorität lokaler Konsum | Reduktion des überregionalen Konsums |
| | Entkommerziali- sierung | Lernmöglich- keiten Reparatur | C2C-Plattformen für Handel und Reparatur | Lernmöglichkeiten Produktion | Lernmöglichkei- ten zur Selbstversorgung |
| | | Übergreifende Suffizienz-Maßnahmen: Design und Bewusstseinsbildung | | | |

Mein aus der
Literatur
abgeleiteter
Bewertungs-
rahmen für
unternehme-
rische Suffizienz

Wesentliche Ergebnisse der sechs Berichtsanalysen

| Hauptkategorie | Codierte Segmente | Codierung in GWÖ-Berichten |
|----------------------------------|-------------------|----------------------------|
| Konsumverhalten überdenken | 82 | 6 |
| Bewusstseinsbildung | 19 | 6 |
| Verweigerung des (Über-)Konsums | 10 | 4 |
| Produktdesign | 7 | 6 |
| Wiederverwendung von Vorhandenem | 6 | 4 |
| Reduktion des Konsums | 6 | 4 |
| Gesamtsumme | 130 | - |

Wesentliche Ergebnisse der vier Expert:inneninterviews

- Zur Erinnerung: Expert*inneninterviews mit Mitarbeitenden von vier der sechs zuvor im Rahmen der Berichtsanalyse untersuchten Unternehmen
- Bestätigung der zuvor gewonnenen Erkenntnis:
 - Umgesetzte Suffizienzstrategien und -maßnahmen nur zum Teil durch GWÖ-Mehrfachbilanzierungen ausgelöst
- B2C-Geschäftsmodell: Grundsätzliche Erleichterung der Umsetzung von Suffizienzaktivitäten → direkter End-Kund:innenkontakt
- B2B-Geschäftsmodell: Größere Herausforderung der Umsetzung von Suffizienzaktivitäten → indirekter End-Kund:innenkontakt

Wesentliche Ergebnisse der vier Expert:inneninterviews

- Vertiefung der Auswirkungsmessung der vier Unternehmen durch GWÖ-Mehrfachbilanzierung:
 - Ökologisch am stärksten
 - Ökonomisch teilweise
 - Sozial am schwächsten
- Relevante externe Einflussfaktoren auf die Umsetzbarkeit von Suffizienzmaßnahmen bei allen vier Unternehmen:
 - Globale Krisen (Covid-19-Pandemie, Russischer Angriffskrieg)
 - Gesellschaftlicher Zeitgeist (Fridays for Future, Inflation)
 - Fehlende Ressourcen (Personal, Zeit, Geld)

Beantwortung der Forschungsfrage

- Beitrag GWÖ-Mehrfachbilanzierung für Förderung der Suffizienz:
 - Bei sechs Unternehmen qualitativ und quantitativ sehr verschieden
- Unternehmerisches Weiterentwicklungspotenzial im Sinne der Suffizienz durch eine GWÖ-Mehrfachbilanzierung:
 - Sollte gesamte GWÖ-Bewegung weiter auszubauen:
 - Gemeinwohl-Matrix: Verstärkung der inhaltlichen Abgrenzung zwischen Effizienz, Konsistenz und Suffizienz
 - Gemeinwohl-Matrix: Stärkere Gewichtung (Bepunktung) der Maßnahmen zur Suffizienz → absolute Energie- und Ressourcenreduktion
- Ziel: Verstärkung des Beitrags der GWÖ-Bewegung für Einhalten der planetaren Grenzen und Ermöglichung eines guten Lebens für alle Menschen



memegenerator.net

Diskussion

1. Welche Berührungspunkte hattet ihr schon mit unternehmerischer Suffizienz?
2. Wie bewertet ihr allgemein den Einfluss einer GWÖ-Bilanzierung auf die unternehmerische Suffizienz des bilanzierenden Unternehmens?